



Einreichung AHV21-Referendum vom 25.3.2022

Katharina Prelicz-Huber, Präsidentin VPOD und Nationalrätin GRÜNE

Mit Freuden reichen wir heute die Referendums-Unterschriften gegen AHV21 ein. Mit über 150'000 Unterschriften in wenigen Wochen ein riesiger Erfolg!

Die Erhöhung des Frauen-Rentenalters auf 65 mit mageren Ausgleichszahlungen ist äusserst ungerecht, ein Affront, gerade nach dem Frauen*streik – und der Einstieg für ein Rentenalter von 67/68 für alle!

Wenn die in der BV verbrieftete Lohngleichheit endlich umgesetzt wäre, hätten wir keine Finanzdiskussionen, sondern pro Jahr Fr. 825 Mio mehr in der AHV-Kasse und AHV21 wäre nicht nötig; warum also diese Vorlage? Zudem könnte der Bundesbeitrag an die AHV, der aktuell bei rund 20% ist, gemäss Verfassung noch bis 50% erhöht oder SNB-Gewinne für die AHV verwendet werden – weit fairere Finanzierungsmöglichkeiten!

Nachholbedarf haben Renten von Tieflöhner*innen und vielen Frauen. Die mittlere AHV-Rente ist gerade einmal bei Fr. 1'787 und die der Pensionskasse bei Fr. 1'692, beide zusammen median Fr 3'459. Nicht fürstlich! Frauen haben dabei insgesamt mindestens einen Drittel tiefere Altersrenten als Männer; ein Viertel der Frauen lebt nur von der AHV und damit unter dem Existenzminimum.

Dieser Missstand resultiert daraus, dass viele Frauen einem Teilzeiterwerb nachgehen, um die gratis geleistete, unsichtbare, aber gesellschaftlich notwendige Betreuungs- und Familienarbeit übernehmen zu können. Zudem arbeiten sie oft in unterbewerteten «Frauenberufen» mit zu tiefen Löhnen.

Frauen zahlen einmal mehr die doppelte Zeche. Sie sollen ein Jahr mehr arbeiten, ohne einen Rappen mehr bzw. sogar weniger Rente zu erhalten. Das geht nicht! Es braucht eine Stärkung und endlich die verfassungsmässig garantierte Existenzsicherung bzw. die Umsetzung des «gewohnten Lebens» auch im Alter für alle, nicht eine Schwächung der AHV, der sozialsten, fairsten, nachhaltigen und für die Frauen gerechtesten Altersrente! Die SGB-Initiative «für eine 13. AHV-Rente» geht in die richtige Richtung.

VPOD und GRÜNE haben das Referendum aktiv unterstützt und werden sich engagiert für ein NEIN zu AHV21 einsetzen! Wir brauchen keinen Abbau, sondern eine gute AHV für alle!